

Anforderungen Eignungsprüfungen 2024

Stand: 10. Januar 2024

„BACHELOR OF MUSIC - MUSIK UND VERMITTLUNG“

Allgemeine Hinweise zur zweiten Runde (Live-Präsentation)

- Alle Werke sind vollständig vorzubereiten.
- Der Vortrag der vorzubereitenden Literatur beträgt ca. 10 bis 15 Minuten.
- Die Auswahl aus dem vorbereiteten Programm trifft die Prüfungskommission.

Aufgeführt werden nachfolgend die Anforderungen für die Studienrichtungen

- Instrument
- Gesang
- Populärmusik
- Keyboards & Music Production
- Elementare Musik

sowie die Anforderungen für das Nebenfach

- Musiktheorie (klassische Ausbildung)
- Musiktheorie (Keyboards & Music Production und Populärmusik)

und die Anforderungen des Nachweises der pädagogischen Eignung für die Studienrichtungen

- Instrument / Gesang (klassische Ausbildung)
- Populärmusik / Keyboards & Music Production
- Elementare Musik

STUDIENRICHTUNG INSTRUMENT

Tasteninstrumente

Akkordeon

Das vorbereitete Programm mit einer Dauer von ca. 20 Minuten sollte stilistisch unterschiedliche Werke verschiedener Epochen enthalten, mindestens jedoch: Vorspiel eines Werkes der Originalliteratur des 20. Jahrhunderts (z.B. Jacobi, Kayser, Lundquist etc.), eines Werkes der neueren Originalliteratur (z.B. Gubaidulina, Hosokawa, Katzer, Schlünz etc.) und eine Übertragung aus anderen Epochen (z.B. Bach, Frescobaldi, Haydn, Scarlatti, etc.). Bestandteil der Prüfung ist Prima-Vista-Spiel.

Cembalo

Vorspiel eines Werkes von J. S. Bach, einer Sonate von Domenico Scarlatti und eines Werkes eigener Wahl.

Klavier

Es sind drei Werke vorzubereiten:

1. ein Werk oder ein Satz aus der Zeit des Barocks oder der Frühklassik
2. ein Werk oder ein Satz aus der Zeit der Klassik (bis einschließlich Schubert)
3. ein Werk oder Werke freier Wahl aus der Zeit ab der Romantik

Orgel*

Vorspiel eines polyphonen Werkes der Barockzeit und eines Werkes der romantischen Orgelliteratur (z.B. Sätze einer Mendelssohn-Sonate) oder eines Werkes aus der Literatur des 20./21. Jahrhunderts.

Streicher

Gambe*

Vorspiel von mindestens drei Werken der folgenden Bereiche: einer Recercada von Diego Ortiz, einer Division von Christopher Simpson (G-Dur, D-Dur, B-Dur), vier Sätze aus einer Marais-Suite (Prélude/.../.../Charakterstück) und eine deutsche Sonate/Suite (Schenk/ Kühnel/Telemann/Bach etc.)

Kontrabass

Vorspiel einer Etüde von Kreutzer oder Storch-Hrabe, eines Konzertes (z. B. Cimador G-Dur, Capuzzi F-Dur, Händel/Simandl, g-Moll) und einer Komposition des 20. Jahrhunderts. Es sind auch einzelne Sätze möglich.

Viola

Vorspiel eines klassischen Werkes im Schwierigkeitsgrad der Konzerte von Stamitz, Hoffmeister, Rolla oder Hummel und eines weiteren, kontrastierenden Stückes freier Wahl.

Violine

Vorspiel mindestens zweier Werke verschiedener Stilepochen und unterschiedlichen Charakters (z.B. 1. Satz eines Mozart-Konzerts und ein romantisches Werk).

Violoncello

Vorspiel zweier Werke mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilepochen, inkl. des 20. Jahrhunderts, davon ein Stück ohne Begleitung (z.B. Bach-Suite, Reger-Suite, Piatti-Caprice o.a.).

Holzbläser

Blockflöte

Vorspiel einer Auswahl von drei Werken der folgenden fünf Bereiche: Frühbarock - Prima Prattica (Diminutionen), Frühbarock - Seconda Prattica, Französischer Barock, Deutscher oder Italienischer Hochbarock und Avantgarde.

Fagott

Vorspiel zweier Werke aus verschiedenen Epochen und eines Werkes aus dem Bereich der Neuen Musik nach 1950.

Klarinette

Vorspiel zweier Werke aus zwei verschiedenen Epochen. Ein Stück muss aus der Zeit vor 1900 sein und ein modernes Werk aus der Zeit nach 1900.

Oboe

Vorspiel zweier Werke aus verschiedenen Epochen und eines Werkes aus dem Bereich der Neuen Musik nach 1950.

Querflöte

Vorspiel mindestens zweier Werke verschiedener Stilepochen und unterschiedlichen Charakters, z.B. eine barocke Sonate und ein Werk aus der französischen Literatur des späten 19. oder des 20. Jahrhunderts.

Saxophon

Vortrag dreier Werke bzw. Einzelsätze unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, davon eins nach 1960, z.B. J.-B. Singelée - 1er Solo de Concert, Paul Bonneau - Suite, Ryo Noda - Improvisationen. Eine überzeugende musikalische Gestaltung ist dabei relevanter als der Schwierigkeitsgrad der ausgewählten Stücke.

Traversflöte*

Vorspiel je eines repräsentativen Werkes aus dem deutschen und französischen Hochbarock sowie eines Werkes nach 1750.

Blechbläser

Horn

Vorspiel zweier Werke aus verschiedenen Epochen und eines Werkes aus dem Bereich der Neuen Musik nach 1950.

Posaune

Vorspiel von einem Satz eines Werkes des 17. oder 18. Jahrhunderts (auch Bearbeitungen), zB. G. Frescobaldi - Canzona f. Basso, Marcello - Sonaten, Bach - Cellosonaten, Corelli - Sonaten, A. Caldara - Sonata.

Vorspiel eines Satzes oder Stückes des 19. Jahrhunderts, zB. Saint-Saëns - Cavantine, F. David - Concertino, E. Sachse - Konzert, A. Guilmant - Konzertstück, A. Jorgensen - Romanze, A. Lebedjew - Konzert,

Vorspiel eines Werkes der letzten 100 Jahre, zB. L. Bernstein - Elegy vor Milly II, E. Bozza - Ballade, Ewazen - Sonate oder Konzert für Bassposaune, L.E. Larsson - Concertino, S. Sulek - Vox Gabrieli, J. Koetsier - Allegro Maestoso für Bassposaune

Trompete

Vorspiel zweier Werke aus verschiedenen Epochen und eines Werkes aus dem Bereich der Neuen Musik nach 1950.

Tuba

Vorspiel zweier Werke aus verschiedenen Epochen und eines Werkes aus dem Bereich der Neuen Musik nach 1950.

Schlagzeug

Pauken und Schlagzeug

Nachweis musikalisch-technischer Fertigkeiten und künstlerischer Fähigkeiten durch Vorspiel von erarbeiteten Werken/Etüden auf Stabspielen (Vibra, Marimba, Xylo), kleiner Trommel und Drum-Set (alternativ: Pauken). Kurze Übung im Vom-Blatt-Spiel (prima vista).

Literaturbeispiele:

Vibrafon

Schlüter, aus dem "Solobuch für Vibrafon"; David Friedmann, aus den "Pedaling and Dampening Etudes"; M. Glentworth, "Blues for Gilbert"

Marimbafon

Einfachere 4-Schlägel-Stücke; Bearbeitungen barocker Werke; A.Gomez, "Raindance"; M. Peters, "Yellow after the Rain"

Kleine Trommel

Etüden aus der Keune-, Delecluse- oder Hochrainer-Schule; S. Fink, aus der "Trommelsuite"; Rudimental-Etüde

Pauke

J. Beck, aus der "Sonata for Timpani"; J. Zegalski, aus den "30 Etudes for Timpani"

Zupfinstrumente

Gitarre

Vorspiel eines anspruchsvollen Werkes aus der Literatur für Vihuela oder Laute des 16.-18. Jahrhunderts, eines Solowerkes des 19. Jahrhunderts und eines anspruchsvollen Werkes des 20./21. Jahrhunderts sowie wahlweise einer Etüde von Sor (z.B. op. 29) oder von H. Villa-Lobos.

Harfe*

Vorspiel von ein bis zwei Sätzen eines barocken oder klassischen Harfenkonzertes oder eines anspruchsvollen Werkes dieser Epochen (z.B. Spohr), Vorspiel eines virtuosen Werkes des 19./20. Jahrhunderts (z.B. eine Konzertetüde) und eines Werkes nach 1950 mit modernen Spieltechniken.

Vorspiel eines barocken oder klassischen Werkes, z.B. Händel, ein bis zwei Sätze, einer Sonate von Nadermann, einer Etüde von Bochsa, eines Werkes des 19./20. Jahrhunderts, z.B. Tournier, Hasselmanns, Grandjany und eines Werkes nach 1950.

*) Das Instrument wird zum Wintersemester 2024/2025 nicht angeboten.

STUDIENRICHTUNG GESANG

Gesang

Nachweis der besonderen stimmlichen Veranlagung für die künstlerische Ausbildung durch den Vortrag von mindestens drei anspruchsvollen Liedern oder Arien aus verschiedenen Epochen in unterschiedlicher Sprache.

STUDIENRICHTUNG POPULARMUSIK

Drum-Set

Der Vortrag beinhaltet drei Bereiche:

1. Eine Snare-Drum-Etüde (Stil/Grad: All American Drummer/Wilcoxon);
2. drei verschiedene Stücke/Songs unterschiedlicher Stilistik/Tempo mit Playalong und/oder eigener Band (binär und ternär, integriertes Solo), dabei Demonstration von Führungsqualitäten als Instrumentalist*in;
3. Vorspiel unterschiedlicher Grooves (Latin/Swing/Hip-Hop/Funk/...) nach Ansage.

E-Bass

Die Prüfung besteht aus dem Vorspiel von drei Titeln eigener Wahl (max. 15 Min. Dauer insgesamt) und einer ad hoc Prüfung. Bei der Auswahl der Songs ist eine gewisse stilistische Bandbreite zu berücksichtigen, der Fokus ist darauf zu setzen, die künstlerische Persönlichkeit bestmöglich zu präsentieren. Das Vorspiel ist mit eigener Begleitband oder mit Playalong möglich (eigene Titel oder Fremdkompositionen in eigener Bearbeitung). Alle Facetten von Popmusik sind hierbei denkbar.

In der ad hoc Prüfung werden auf Zuruf unterschiedliche Grooves und Stilistiken abgefragt. Weiterhin wird es in der Prüfung abschließend ein Gespräch mit Fragen zur persönlichen Motivation und Zielsetzung des/der Bewerber*in geben.

E-Gitarre

Die Prüfung besteht aus dem Vorspiel von drei Titeln eigener Wahl (max. 15 Min. Dauer insgesamt) und einer ad hoc Prüfung. Bei der Auswahl der Songs ist eine gewisse stilistische Bandbreite zu berücksichtigen, der Fokus ist darauf zu setzen, die künstlerische Persönlichkeit bestmöglich zu präsentieren. Das Vorspiel ist mit eigener Begleitband oder mit Playalong möglich (eigene Titel oder Fremdkompositionen in eigener Bearbeitung). Alle Facetten von Popmusik sind hierbei denkbar.

In der ad hoc Prüfung werden auf Zuruf unterschiedliche Grooves und Stilistiken abgefragt. Weiterhin wird es in der Prüfung abschließend ein Gespräch mit Fragen zur persönlichen Motivation und Zielsetzung des/der Bewerber*in geben.

Pop-Vocals

In der Eignungsprüfung erfolgt ein Vorsingen in den folgenden Bereichen:

1. Drei Songs aus dem Bereich Pop im weiteren Sinn (Rock/Soul/Jazz... keine Klassik, kein Musical); die Songs sollen sich in ihrer Stilistik unterscheiden (z. B. Pop, Rock, Folk, Soul...) ein Song soll

eine Ballade sein (slow), ein Song soll rhythmischer Natur sein (up Tempo), ein eigener Song ist begrüßenswert, aber nicht verpflichtend, wenigstens ein Song soll ohne Mikrophon gesungen werden.

2. Nachsingen eines vorgespielten Melodie-Fragments
3. Vom Blatt singen einer einfachen Melodie
4. Rhythmus vom Blatt klatschen oder nach Gehör nach klatschen

Fakultativ können innerhalb der Prüfung zu u. A. den Themen Stimmbereich, Aussprache, Texterklärung, Performance/Haltung, Groove und Timing, Improvisation/Ad-libs, Blattsingen und Mikrofontchnik kleine Aufgaben gestellt werden. In einem anschließenden Gespräch können Fragen nach deiner musikalischen Vorgeschichte und Berufswunsch gestellt werden.

Auf Wunsch kann eine Klavierbegleitung gestellt werden. In diesem Fall sind die Leadsheets bei der Online-Bewerbung hochzuladen. Eine Begleitung in Form einer eigenen Combo, einem/einer eigenen Begleiter*in oder eines Singalong ist möglich. Dies ist ebenfalls bei der Bewerbung anzugeben.

Am Tag der Eignungsprüfung ist ein HNO-ärztliches Attest mitzubringen und der Kommission vorzulegen, aus dem die gesundheitliche Eignung für das Studium hervorgeht.

Die Reihenfolge des Prüfungsprogramms kann vor Ort frei gewählt und nach der Bewerbung noch geändert werden.

Wenn Sie eigene Dateien mit zur Eignungsprüfung bringen wollen, sollte dies per USB-Stick erfolgende. Falls dies nicht möglich ist, benötigen Sie einen entsprechenden Adapter zu kleiner Klinke.

STUDIENRICHTUNG KEYBOARDS & MUSIC PRODUCTION

Keyboards & Music Production

a) Performance

Vorspiel (Workstation, Synth Groovebox, etc.)

1. einer eigenen Komposition,
2. eines Covers aus der Populärmusik oder DJ-ing/Live Looping Performance und
3. eines Blues, Boogie oder Jazzstandards.

Hiervon ist ein Stück am E-Piano/Klavier, die weiteren an den Keyboards/Workstations zu präsentieren. Eigener Begleittrack/eigene Vocals sind erlaubt. In der Prüfung kann zudem fakultativ abverlangt werden: Imitativspiel, Manual-Drums & Percussion, Patternspiel und Stilistik, Blues, Boogie, Jazz, Blatt-Spiel, Spieltechnisches, Combospiel. Die Prüfung wird mit einem kurzen Gespräch über den Berufswunsch abgeschlossen.

b) Produktion und Studiotchnik

Bei der Bewerbung für die Live-Präsentation über das Online-Portal sind nachfolgende Datei und Aufnahmen auf einer Videoplattform (Bild/Ton) (z.B. youtube) mit folgenden Inhalten hochzuladen:

1. Eine produzierte Komposition/produzierte Kompositionen in einem aktuellen kommerziellen Stil.
2. Eine Komposition zu einer kurzen, selbst gewählten Filmszene oder Animation (Länge ca. 60 bis 90 Sekunden).
3. Eine Kompilation der besten eigenen Produktionen.
4. Ein Begleitschreiben, in dem Ideen, Arbeitsweisen und das verwendete Equipment sowie der Berufswunsch erläutert werden.

Folgende Informationen müssen enthalten sein: Nachname, Vorname, Songtitel, (Bsp.: Mustermann, Max, Songtitel, Eigener Song oder Cover).

Beachten Sie bitte, dass die Links fehlerfrei und unverschlüsselt sind. Weiterhin müssen sie bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens abrufbar sein.

STUDIENRICHTUNG ELEMENTARE MUSIK

Eine ärztliche Bescheinigung über die Eignung für das bewegungsorientierte Studium muss zur Eignungsprüfung vorgelegt werden (siehe entsprechendes Formular unter *Anforderungen* auf der Website der Musikhochschule).

Die künstlerische Eignungsprüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Eignungsfeststellung *Elementare Musik* und
2. Eignungsfeststellung *für das weitere gewählte Hauptfach*

1. Elementare Musik

Allgemeine Voraussetzungen: Es werden Vorerfahrungen in Bewegung (z.B. Tanz, Physical-Theatre, Pantomime) sowie Vorkenntnisse auf einem Instrument/der Stimme erwartet.

Vorzubereiten sind:

1. Eine Solo-Performance mit Musik und Bewegung zu einem gestellten Thema/Material* (3-4 Min.), Stimme/Instrument/Sound/Requisite(n) können hinzugenommen werden; und ein anschließendes, Reflexions- und Motivationsgespräch (max. 5 Min.)
2. ein Liedvortrag (Volkslied, Chanson, Song) ohne Begleitung;
3. Gruppenanleitung einer künstlerischen Gestaltung mit einer Gruppe von Mit-Bewerber*innen von 7-10 Min., z.B. die Einstudierung und kreative Gestaltung eines Kanons, einer Bodypercussion, Improvisation (mit Stimme/Orff-Instrumentarium/Material) oder eines Tanzes. Repertoire, Methoden und künstlerischer Anspruch sind auf das Niveau der Bewerber*innen abzustimmen.

Ohne Vorbereitung:

1. Teilnahme an einem Ensembleunterricht mit allen Bewerber*innen.

Dieser Ensembledeil beinhaltet Aufgabenstellungen aus dem Bereich Rhythmus, Stimmimprovisation und Kontaktübungen mit Partner*in und Gruppe. Die gestellten Aufgaben sind von den Bewerber*innen nachzuvollziehen, zu variieren und z. T. improvisatorisch zu gestalten. **

2. Im Anschluss an die künstlerisch-pädagogische Prüfung findet ein Gruppengespräch (max. 20 Min.) mit allen Bewerber*innen und der Prüfungskommission statt.

*Das Thema/Material wird 14 Tage vor der Eignungsprüfung schriftlich mitgeteilt.

** Zur Eignungsprüfung ist geeignete Bewegungskleidung zu tragen.

2. Instrument/Gesang /Popularmusik

Prüfung im angegebenen Hauptinstrument/Gesang/Popularmusik nach den jeweiligen Angaben dieser Ordnung (s.o.). Die Prüfungskommission berücksichtigt das Niveau des Literaturvortrags für die Studienrichtung Elementare Musik.

NACHWEIS DER PÄDAGOGISCHEN EIGNUNG FÜR DIE STUDIENRICHTUNGEN INSTRUMENT / GESANG:

Die pädagogische Eignungsprüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Gruppenprüfung im Teameaching
2. Einzelgespräch

1. Gruppenprüfung im Teameaching

In Teams von 2-3 Personen konzipieren und leiten die Bewerber*innen eine Ensembleprobe. Hierbei wird jede*r Bewerber*in in der Rolle der Lehrperson die Gruppe in gleichen Teilen anleiten (5 Min. p. P.). Der Unterrichtsinhalt wird von den Teams gemeinsam vor Ort aus einem angebotenen Aufgabenpool (z.B. Volkslied, Popsong, Bodypercussion, Improvisation) ausgewählt.

Optional können in der Anleitung der Ensembleprobe Hauptfach- und Nebenfachinstrumente unterstützend eingesetzt werden. Ein freier Umgang mit dem vorgegebenen Material steht den Bewerber*innen offen, wird jedoch nicht erwartet. (z.B. Variationen in Melodie/Text/Form/Hinzufügen einer Begleitstimme).

Beobachtungskriterien:

- Präsenz
- Interaktion mit der Gruppe und innerhalb des Teams
- Art und Weise der verbalen und non-verbalen Kommunikation
- Flexibilität im Umgang mit der Situation

Dauer der Gruppenprüfung: 5 Minuten pro Person

In Abhängigkeit der Teilnehmenden hat die Gruppenprüfung insgesamt eine Dauer von ca. zwei Stunden. Alle Bewerber*innen nehmen in den Teamteaching-Ensembleproben, die sie nicht selbst anleiten, die Rolle der Schüler*innen ein.

1. Einzelgespräch

In diesem Gespräch ist der/die Bewerber*in dazu aufgefordert, die eigene Gruppenprüfung im Teamteaching zu reflektieren. Darüber hinaus werden Fragen zur persönlichen Motivation, zu Interessen in Bezug auf die instrumental- und gesangspädagogische Arbeit sowie zu Erwartungen in der Auseinandersetzung mit dem Berufsbild einer Instrumental- bzw. Gesangslehrkraft gestellt.

Dauer des Einzelgesprächs: 10 Minuten

NACHWEIS DER PÄDAGOGISCHEN EIGNUNG FÜR DIE STUDIENRICHTUNGEN KEYBOARDS & MUSIC PRODUCTION / POPULARMUSIK / ELEMENTARE MUSIK:

Die pädagogische Eignung wird im Rahmen der künstlerischen Hauptfachprüfung (Live-Präsentation) nachgewiesen.

ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRÜFUNGEN IN DER „ALLGEMEINEN MUSIKLEHRE“ UND IN „GEHÖRBILDUNG“ (KLASSIK)

Allgemeine Musiklehre: Nachweis grundlegender Fähigkeiten, einschließlich Grundkenntnisse in der Harmonielehre.

Schriftlicher Test von 60 Minuten Dauer:

1. Notation, Takt/Rhythmus, Intervalle, Akkorde, Skalen (einschl. Kirchentonarten, Pentatonik, Naturtonreihe)
2. elementare Zweistimmigkeit
3. harmonische Analyse (Stufen- und Funktionstheorie)

Gehörbildung: Nachweis grundlegender Fähigkeiten, gehörte musikalische Parameter und Muster zu notieren.

Schriftlicher Test von 45 Minuten Dauer:

1. Intervallik
2. Melodik (einstimmig, tonal)
3. Drei- und Vierklänge (mit Umkehrungen)
4. Kadenziale Harmonik
5. Rhythmus

Zur individuellen Vorbereitung auf diese Prüfungsteile wird das sorgfältige Studium der Beispiele empfohlen. Darüber hinaus wird dazu geraten, Angebote zur Musiktheorie/Gehörbildung an den jeweiligen Musikschulen der Heimatregion wahrzunehmen

ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRÜFUNGEN IN DER „ALLGEMEINEN MUSIKLEHRE“ UND IN „GEHÖRBILDUNG“ (KEYBOARDS & MUSIC PRODUCTION UND POPULARMUSIK)

Nachweis grundlegender Hör-, Lese- und Analysefähigkeiten einschließlich Grundkenntnissen in der Pop-Harmonielehre und Pop-Geschichte.

Einzel-Interview/Einzel-Gespräch mit einer Kommission von bis zu 15 Minuten Dauer; Vorbereitungszeit 15 Minuten:

In der 15-minütigen Vorbereitungszeit (Raum inkl. Klavier wird bereitgestellt) beschäftigt sich der/die Bewerber*in eigenverantwortlich mit einem zur Verfügung gestellten Audio-Beispiel sowie einer dazugehörigen, unvollständigen und teilweise fehlerhaften Transkriptionsnotation (i.d.R. im Leadsheet-Format).

Für das Gespräch mit der Kommission sind das Audio-Beispiel und die Transkription im Hinblick auf folgende Aspekte vorzubereiten:

1. Ergänzen fehlender harmonischer, melodischer und rhythmischer Informationen in der Transkription (bevorzugt (notations-)schriftlich, alternativ mündlich).
2. Erfinden/Weiterentwickeln einer Melodie des Audio-Beispiels und deren Präsentation mit dem Instrument/der Stimme, alternativ in Notationsform.
3. Analyse von Skalenmaterial, Akkordfolgen sowie rhythmischen Besonderheiten (schriftlich und/oder mündlich).

Folgende Kompetenzen werden für die Prüfung vorausgesetzt:

- Kenntnisse der Dur-Moll-Tonalität in Form von:
 - o Intervallen,
 - o Drei- und Vierklängen (Dur, Moll, vermindert, übermäßig; m7, D7, maj7),
 - o sog. Kirchentonleitern sowie Pentatonik-Skalen.
- Kenntnisse zur Beschreibung harmonischer Zusammenhänge (Stufen- und/oder Funktionstheorie).
- Kenntnisse elementarer Notenwerte und rhythmisch-metrischer Strukturen.
- Elementare Prima-Vista-Fähigkeiten.
- Allgemeines Grundlagenwissen zu Popmusikgeschichte und Popmusik-Stilen und Künstler*innen/Bands des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das erfolgreiche Absolvieren der Prüfung „Allgemeine Musiklehre“ und „Gehörbildung“ (Keyboards & Music Production und Populärmusik) ist Voraussetzung für die Zulassung zur entsprechenden Hauptfachprüfung.

Zur individuellen Vorbereitung auf diese Prüfung wird das sorgfältige Studium der Beispiele empfohlen. Darüber hinaus wird dazu geraten, Angebote zur Musiktheorie an den jeweiligen Musikschulen der Heimatregion wahrzunehmen.